

Vorwort der Herausgeber

Der vorliegende dritte Band der »Protokolle zur Liturgie« weist gegenüber den bisher erschienenen Bänden einige editorische Änderungen auf. Zunächst wird Frau Dr. Monika Scala als Mitherausgeberin geführt. Als liturgiewissenschaftliche Assistentin hatte sie auch schon bisher am Erscheinen der »Protokolle zur Liturgie« erheblichen Anteil und trat auch als Autorin hervor. Zweitens entfällt ab diesem Band der Anhang mit den Informationen der Liturgiewissenschaftlichen Gesellschaft, es ist kaum möglich, die Informationen zeitgerecht und somit wirklich aktuell zu halten. Drittens bezieht sich der vorliegende Band 3 ausnahmsweise auf zwei Jahre (2009 und 2010), damit die Veröffentlichungen der Beiträge diesmal und künftig besser ihrem Abfassungsjahr entsprechen können. Weiters werden die Beiträge zwar wie gewohnt in zwei verschiedene Abteilungen (I und II) gegliedert, jedoch wieder die ursprüngliche Kennzeichnung der II. Abteilung vom ersten Band als »Pastoralliturgie – Liturgiepastoral« aufgenommen, weil dies besser dem Charakter des Inhalts dieses Teils entspricht.

Es freut uns feststellen zu dürfen, dass die bisherigen »Protokolle zur Liturgie« durch Angelus A. Häußling OSB im renommierten »Archiv für Liturgiewissenschaft« eine insgesamt wohlwollende und ausführliche Rezension erfahren haben [vgl. ALw 51 (2009) 165f]. Um Klarheit über die Linie dieser Reihe zu geben, folgt hier lediglich eine kurze und wiederholende Zusammenfassung dessen, was im Vorwort zu Band 1 (2007) ausführlicher zur Darstellung gebracht wurde:

»Protokolle zur Liturgie« ist ein Jahrbuch, das Zeugnis über die vielfältigen Aktivitäten der Liturgiewissenschaftlichen Gesellschaft Klosterneuburg und ihres weiteren Umfeldes in Wien und Österreich gibt. Das bedeutet, dass es sich bei den Inhalten auch weiterhin sowohl um Beiträge von Wissenschaftlern handeln wird, die zu ihren Mitgliedern zählen – durchaus nicht nur österreichischer Provenienz –, als auch um die schriftliche Fassung von Vorträgen, die in Klosterneuburg wie im genannten Umfeld gehalten werden und in der einen oder anderen Weise zu den Anliegen der Liturgiewissenschaftli-

chen Gesellschaft in Beziehung stehen. Auch künftig sind daher kein fixer Mitarbeiterstab und keine spezifischen Themenschwerpunkte vorgesehen.

Ein großer Dank gilt daher allen Autorinnen und Autoren für die Aufsätze bzw. dokumentativen Beiträge sowie sämtlichen Institutionen und Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung die Drucklegung des Bandes ermöglicht haben.

In diesem Sinne hofft das Herausgebersteam auch mit dem vorliegenden Band wieder dem weiten Kreis der liturgisch und liturgiewissenschaftlich interessierten Leserschaft fruchtbare Impulse aus den gebotenen Beiträgen anbieten zu können.

Klosterneuburg, am 1. Dezember 2010

Rudolf Pacik

Andreas Redtenbacher

Monika Scala